



«Ergon war die Firma, die unsere Anforderungen und Ziele sehr gut und schnell verstand. Auch war sofort klar, dass Ergon den von Coop gewünschten Coaching-Auftrag als motivierende Herausforderung aufgenommen hatte. Den Ausschlag aber gab letztlich die hohe fachliche Kompetenz dieser Entwicklungsfirma.»

Didier Kreutter,
IT-Projektleiter bei Coop

Ergon coacht Supercard-Internet von Coop

Coop ist mit 1600 Verkaufsstellen der zweitgrösste Detailhändler der Schweiz. Um die Skalierbarkeit und Stabilität der eigenen IT-Infrastruktur zu verbessern, wurde der Wechsel von den proprietären Lösungen auf Enterprise- und Web-Technologie basierend auf Java und dem J2EE-Standard ins Auge gefasst. Coop engagierte die Ergon Informatik AG als Coaching-Partner, um diese Herausforderung zu meistern.

«Supercard-Internet» war das J2EE-Pilotprojekt beim neuen IT-Konzept von Coop. Um das notwendige Know-how bezüglich Planung, Methodik, Projektvorgehen, Architektur, Software-Design, Realisierung und Deployment möglichst rasch und effizient zu erwerben, wurde zur Unterstützung der eigenen IT-Abteilung ein Coach von Ergon engagiert. Dieser Coach hatte weiter die Aufgabe, den Gesamtprozess zu verbessern und das Projektrisiko zu minimieren, wobei er stets auch auf den Pool der Ergon-Spezialisten zurückgreifen konnte.

Nach Abschluss der Spezifikationsphase zeigte es sich, dass die zur Implementierung im geplanten Zeitrahmen vorgesehene Manpower von Coop nicht reichte. Sowohl die Anforderungen an die Anwendung wie auch deren Komplexität waren im Vergleich zur ursprünglichen Planung massiv gestiegen. Zur Unterstützung des Entwicklungsteams bot Ergon die Mitarbeit eines vor Ort arbeitenden Java-Spezialisten an. Damit verknüpft war die Garantie, das System zum zugesicherten Zeitpunkt mit der geplanten Funktionalität und den vereinbarten Leistungskennzahlen live zu schalten.

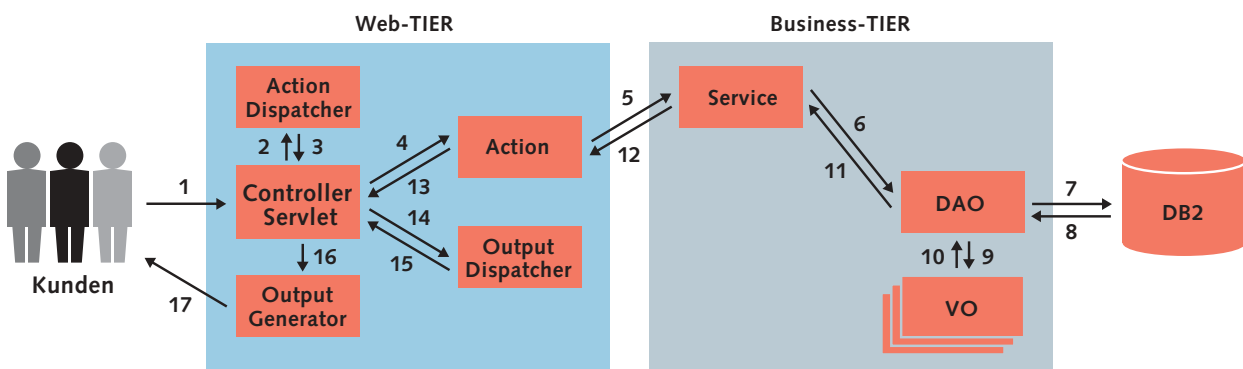
Bezüglich Systemarchitektur und Softwaredesign wurde dem Wissenstransfer und den Qualitätsansprüchen wie Modularisierung, Wiederverwendbarkeit, Erweiterbarkeit sowie Testbarkeit grösstes Augenmerk geschenkt. Im Rahmen des agilen Entwicklungsprozesses kamen Methoden wie Versionsmanagement, kurze Entwicklungszyklen, Code Reviews und Pair Programming zur Anwendung.

Während der Implementierung stand der Coach dem Entwicklungsteam in grundsätzlichen methodischen Fragen wie auch bei auftretenden Problemen zur Seite. Parallel dazu wurden das Vorgehen beim Testing und die Inbetriebnahme vorbereitet sowie mit Code-Reviews die Code-Qualität überprüft, typische Sicherheitslücken verhindert und die Stabilität der Anwendung sichergestellt.

Dank der Begleitung durch den Coach und der Mitarbeit des Ergon-Entwicklers bei der Implementierung konnte der ambitionierte und vertraglich garantierte Zeitplan eingehalten und Supercard-Internet zu dem von Coop gewünschten Zeitpunkt live geschaltet werden. Die Anwendung läuft seitdem praktisch störungsfrei und ohne nennenswerte Vorkommnisse.

«Die hohen Erwartungen an dieses strategische Projekt bestanden darin, durch die Realisierung die notwendigen Java-Kenntnisse zu erhalten. Die Ziele waren klar definiert: Coop-eigene Fachkräfte entwickeln mit Unterstützung des Coaches auf der Basis der Java-Technologie die neue Web-Lösung grösstenteils selbst. Danach mussten sie in der Lage sein, die Lösung weiterzuentwickeln, zu betreiben und weitere Projekte selbständig zu realisieren.»

Didier Kreutter,
IT-Projektleiter bei Coop



Auch das Ziel des Know-how-Transfers vom Coach zu den Entwicklern wurde voll erreicht. Der Coop-interne Auftraggeber (Supercard-Marketing) ist mit der Qualität und der äusserst raschen Umsetzung bisheriger Änderungswünsche und Erweiterungen sehr zufrieden und zeigt sich überrascht darüber, wie problemlos solche Wünsche von den Entwicklern – vor einigen Monaten noch Laien im betreffenden Gebiet – umgesetzt werden können.



ZIELE

- Aufbau J2EE-Know-how für grosse Web-Applikationen
- Coaching von Entwicklungsmethoden
- Qualitätssicherung
- Realisierung des neuen Supercard-Auftritts



ANFORDERUNGEN

- Sicherheit der persönlichen Daten
- Kurze Antwortzeiten auch unter Last
- Mehrsprachigkeit
- Einfache Erweiterbarkeit
- Vertraglich garantierter Zeitplan und Funktionsumfang



LÖSUNG

- Durchgehend J2EE-basierte Lösung
- Komponentenframework für Web-Applikationen
- Performance- und Lasttests mit RoboClient

Ausgangslage und Ziele

Die Informatik-Spezialisten von Coop sahen es 2002 voraus: Die eingesetzte Methodik und Technologie für die Entwicklung von Intranet- und Internet-Anwendungen würde den kommenden Herausforderungen nicht mehr genügen. Gleichzeitig stand die Ablösung und Erweiterung der bestehenden Internet-Anwendung für die Coop Supercard (www.supercard.ch) im Raum. Diese vermochte nicht alle an sie gestellten funktionellen Anforderungen abzudecken und wurde zudem von einer externen Firma erstellt und betrieben, was Kosten und Abhängigkeiten verursachte.

Gefragt war eine Nachfolgelösung für «Supercard-Internet». Diese sollte auf Basis der zukunftssicheren Java/J2EE-Technologie und durch das Coop-eigene Internet-Entwicklungsteam realisiert werden können.

Da Coop intern über keinerlei Know-how betreffend J2EE-Entwicklung und der dazu benötigten Methodik und Infrastruktur verfügte, wurde ein Pilotprojekt bewilligt und eine externe, in der J2EE-Architektur hoch qualifizierte Firma als Coaching-Partner gesucht. Ein Coach sollte das Projekt begleiten und den Erfolg sicherstellen.

Die Wahl fiel auf die Ergon Informatik AG. «Ergon war die Firma, die unsere Anforderungen und Ziele sehr gut und schnell verstand. Auch war sofort klar, dass Ergon den von Coop gewünschten Coaching-Auftrag als motivierende Herausforderung aufgenommen hatte. Den Ausschlag aber gab letztlich die hohe fachliche Kompetenz dieser Entwicklungsfirma», begründet Didier Kreutter, Projektleiter des Supercard-Internet-Projekts bei Coop, die Wahl. Ergon betreute in der Folge das Projekt vom Kickoff im Januar 2003 bis zum erfolgreichen Abschluss im Oktober 2003. Das Coaching fand vorwiegend bei Coop Informatik in Basel statt, wobei der Coach im Schnitt zwei Tage pro Woche vor Ort präsent war. Die verbleibende Zeit war er telefonisch oder per Mail in Zürich erreichbar.

Vorgehen und Realisation

Das Coop-Entwicklungsteam – bislang ohne Java-Erfahrung – wurde zunächst in die Grundlagen der Java-Technologie eingeführt. Im Anschluss daran wurden im Sinne eines Prototyps gleich zwei wichtige Teilfunktionalitäten des Supercard-Internet-Systems komplett realisiert, um die neue Technologie und das Entwicklungsvorgehen mit Real-World-Anforderungen «on the job» zu erlernen. Parallel dazu spezifizierte das Supercard-Marketing-Team mit einer externen Design-Agentur die komplette Funktionalität des neuen Auftritts. Projektleiter und Coach begleiteten alle Projektschritte, um mit frühzeitigem Feedback Fehlentwicklungen zu vermeiden.

«Die Erfahrung des Coaches bei solch komplexen Projekten hat sich bewährt. Auch bei den auftretenden Schwierigkeiten – in der Tat grossen Erweiterungen in den Kundenanforderungen oder Mehraufwände durch Design-Änderungen – war sie eine grosse Hilfe, um pragmatische und lösungsgerechte Entscheide zu treffen», kommentiert Didier Kreutter die Zusammenarbeit.

«Das Resultat entspricht voll unseren Erwartungen. Die Supercard-Internet Java-Anwendung wird regelmässig von uns angepasst und erweitert. Inzwischen wird intern ein neues strategisches B2B-Projekt in Java entwickelt und eigene Spezialisten definieren sogar J2EE-Architekturvorgaben als Richtlinien für externe Firmen, die Lösungen für Coop entwickeln!»

*Didier Kreutter,
IT-Projektleiter bei Coop*

Java-Technologie als Kernkompetenz

Ergon hat sich seit 1984 mit der Entwicklung von Gesamtlösungen auf der Basis offener Systeme und Java etabliert. Das zeigt die Bandbreite der erfolgreich realisierten Projekte in den Bereichen Finance, Telecom, Industrie, Dienstleistung und Handel. Die rund 65 MitarbeiterInnen sind mittlerweile als Java-Kompetenzzentrum schweizweit massgebend. Dank konsequenter Orientierung am Markt und unmittelbarer Nähe zu Wissenschaft und Forschung ist Ergon «in touch» mit neuesten Trends und kann mit seiner flexiblen Organisation individuell und innert kürzester Zeit agieren.

«Das Resultat entspricht voll unseren Erwartungen.», zieht Didier Kreutter von Coop Bilanz. «Die Supercard-Internet Java-Anwendung wird regelmässig von uns angepasst und erweitert. Inzwischen wird intern ein neues strategisches B2B-Projekt in Java entwickelt und eigene Spezialisten definieren sogar J2EE-Architekturvorgaben als Richtlinien für externe Firmen, die Lösungen für Coop entwickeln!»

Mit technologischer Kreativität und organisatorischer Kompetenz verhilft die Ergon Informatik AG ihren Kundinnen und Kunden zu unternehmerischem Vorsprung. Dies hat das Coaching für Coop einmal mehr gezeigt. Und so schafft Ergon seit 20 Jahren nachhaltigen Mehrwert für Swisscom IT Services AG, Sunrise, Solpa (T-Systems), MeteoSchweiz, BTL Logistics, SBB, Roche, Credit Suisse, UBS AG, VP Bank, Liechtensteinische Landesbank, Finnova, Rentenanstalt/Swiss Life oder eben: Coop.



**smart people
smart software**